



Bürgerentscheid am 22. März 2020

Ein Gespräch zwischen
zwei Bürgerinnen:

Frau A: Sag mal, hast du auch eine Benachrichtigung zum Bürgerentscheid bekommen?

Frau B: Ja

A: Was soll denn das? Ceres ist doch tot. Rainer Carstens baut nicht in Wöhrden.

B: Richtig, aber durch das erfolgreiche Bürgerbegehren hat die Bürgerinitiative das Recht erwirkt, dass ein Bürgerentscheid durchgeführt wird.

A: Aber das ist doch Formalismus und kostet nur Geld.

B: Nein, es gehört zum Rechtsstaat, dass Rechtsfälle zu Ende geführt werden und so viel Geld ist es auch nicht. Für 10 Personen gibt 350 € Erfrischungsgeld und mit dem Porto wird es vielleicht 1000 € kosten.

A: Was soll ich denn ankreuzen? Wenn ich Ja ankreuze, dann müssen die Beschlüsse aufgehoben werden und die weiteren Planungen eingestellt werden. Aber da Carstens nicht bauen will, gibt es

doch keine weiteren Planungen mehr und die Beschlüsse sind eh hinfällig.

B: Stimmt, aber wenn du Ja ankreuzt, zeigst du, dass du gegen Ceres bist und der Weiterentwicklung von Wöhrden entgegenstanden hättest.

A: Aber, wenn ich Nein ankreuze kommt Carstens auch nicht.

B: Auch richtig, aber mit deiner Nein-Stimme, signalisierst du Carstens, dass du nicht gegen sein Projekt gewesen wärest. Außerdem zeigst du, dass du bereit bist, einem zukünftigen Großinvestor die Möglichkeit zur Investition zu geben.

A: Ach, ich weiß gar nicht was ich machen soll. Ich glaube, ich gehe gar nicht hin.

B: Das ist genau der falsche Weg. Gerade in der heutigen Zeit ist es notwendig Entscheidungen zu treffen und Stellung zu beziehen. Eine hohe Beteiligung zeigt auch, dass alle Anteil am Geschehen in Wöhrden nehmen. Mit deiner Nein-Stimme zeigst du auch, dass du den Gemeindevertretern vertraust, dass sie zukunftsweisende Beschlüsse fassen. Deshalb: Gehe zum Bürgerentscheid und stimme mit Nein.

Erinnern Sie sich?

Am 28. 12.1989 schloss Hannes



Rudolph sein Geschäft. Die Bevölkerung nahm es hin, denn es gab ja noch die Einkaufsmöglichkeit Jasper. Als diese auch wegfiel begann das große Nachdenken.

Im Jahr 2003 entschloss sich Giede Ploog, den leerstehenden Laden von Hannes Rudolph zu übernehmen und ihn mit Inhalten für den täglichen Bedarf zu bestücken. Das Geschäft erhielt den Namen Dörpsloden und signalisiert damit den Anspruch für das Dorf da zu sein.

Sieben Jahre führte Giede Ploog das Geschäft, bis sie es 2010 an Doris Volkmann-Reis übergab.

Nun, neun Jahre später, wurde das Geschäft zum Jahresende 2019 geschlossen. Jetzt ist aber kein Ersatz in der Nähe vorhanden, was die örtlichen Vereine, die Wal-

dorfschule und die Einwohner zu spüren bekommen.

Die Rufe nach der Gemeinde, „mach was“, „erhalte den Laden“ erklangen nach den ersten Gerüchten, dass Doris am 31.12.2019 den Laden schließen würde.

Bald hing ein Hinweis an der Ladentür, dass am 21.12.2019 Schluss ist.

Aber warum wird nach der Gemeinde gerufen? Wenn den Bürgern soviel an ihrem Dörpsloden liegt, dann sollten sie sich zusammensetzen, Informationen einholen und nach Lösungen in anderen Gemeinden gucken.

Der zuständige Wirtschafts-, Umwelt- und Entwicklungsausschuss könnte diesen Prozess begleiten, wenn er nicht selbst tätig werden will. Besichtigungen bestehender Läden sind in Delve und Hennstedt möglich. Informationen auf dem Weg dorthin könnten in Hedwigenkoog eingeholt werden.

Zu guter Letzt ist der Erhalt des Geschäftes oder die Schaffung von Neuem eine gute Möglichkeit ein „Wir-Gefühl“ in der Dorfgemeinschaft zu erreichen, das sich in einem verstärktem Selbstbewusstsein widerspiegeln wird.

Der Dorfverschönerungsverein wird 25 Jahre alt.

Am 30. August 1995 gründete sich der Dorfverschönerungsverein. Der damalige Vorstand bestand aus der Vorsitzenden Helga Schultz und den Vorstandsmitgliedern Monika Vornheim, Brigitte Strübing, Helga Ploog, Inge Claußen und Carsten Thode.

Im Rahmen einer Besichtigung der Gemeinde Nordhastedt entstand die Idee, auch in Wöhrden einen Verein zu gründen.

Sichtbare Spuren hat der DVV an folgenden Plätzen hinterlassen:

- Gestaltung des Wulf-Isebrand-Platzes
- Gestaltung des Mittelteils im Park mit den Gedenksteinen
- Sitzgelegenheiten an der Kirche
- Historisches Rosenbeet am Brückenweg
- Verschönern der Stromkästen im Ort
- Jährliche weihnachtliche Girlande um die Kirchentür
- Viele Pflanzsäulen, die mit Pflanzen der Jahreszeit bestückt werden

Helga Schultz erhielt 2007 den

Ehrenamtspreis der Gemeinde und im selben Jahr wurde am 16. Mai 2007 Annette Bähnisch zur neuen 1. Vorsitzenden gewählt.

Am 10. Mai 2010 wurde Sabine Naumann zur 2. Vorsitzenden gewählt. Sie erhielt den Ehrenamtspreis 2016.

Die Planung für das Jubiläum befinden sich in der Anfangsphase.

Bei den Vorbereitungen für das Fest schwebt immer die Frage im Raum: „Gibt es den Verein auch noch in der nächsten Zukunft?“

Die helfenden Mitglieder werden immer älter und jüngerer Nachwuchs ist schwer zu motivieren.

- Die Dorfgestaltung und Verbesserung der Lebensqualität
- Förderung naturnaher Lebensräume für Tier – und Pflanzenwelt im Dorf

sind die Ziele, die 1995 formuliert wurden und nach 25 Jahren immer noch Bedeutung haben.

Deshalb: Haben Sie Mut, melden Sie sich bei Annette Bähnisch (04839—1249) und bieten Sie Ihre Unterstützung an, damit der Verein nicht stirbt.

Mehr Busverbindungen

Der öffentlich Personennahverkehr hat sich für Wöhrden stark verbessert. Wer nach Heide fahren möchte, kann dieses schon ab 6.21 Uhr tun. Danach fährt die Linie 2610 jede Stunde bis 21.21 Uhr. Wenige Ausnahmen beziehen sich auf Feier- und Schultage. Selbst um 22.21 Uhr und um 23.21. Uhr fährt der **Rufbus Ditharschen (RuDi)** mit einem Komfortzuschlag (zuzüglich zum Fahrpreis) von 2,00 € pro Person nach Heide.

Für den, der keinen Großeinkauf tätigen möchte, ist dieser Fahrplan eine wahre Freude, denn es erspart die doch oft lästige Parkplatzsuche in Heide.

Kinderarztpraxis eröffnet

Mit Sigrid Zurwellen deckt das Ärztezentrum Wöhrden einen weiteren medizinischen Bereich ab.



Das zusätzliche Verkehrsaufkommen in Verbindung mit Parkplätzen am Schwarzen Weg ist ein Thema, dem sich die Gemeindevertretung schon gestellt hat. So sind schon Hinweisschilder für Parkplätze aufgestellt worden. Sobald es die Witterung zulässt, werden die Plätze vor dem Ringreiterplatz zum Parken vorbereitet.

Termine



Im Sportlerheim an der Turnhalle

13. April 2020

Ostereiersuchen im Park nach dem Gottesdienst für Kinder bis zu 10 Jahren.

Impressum:

Herausgeber: SPD-Ortsverein
V.i.S.d.P.: Heinz-Jürgen Templin
www.spd-woehrden.de
www.woehrden-kulturpfad.de
www.woehrden-online.de
Eigene Vervielfältigung

